

Startseite

Zeitung & Abo · Immobilienmarkt · Stellenmarkt · Kleinanzeigen · Inserieren · TV-Programm · Wetter: Bern 1° **BERNERZEITUNG BZ**

SCHWEIZ

Suche

REGION SCHWEIZ AUSLAND WIRTSCHAFT BÖRSE SPORT KULTUR PANORAMA WISSEN LEBEN DIGITAL AUTO

Bildstreifen

Tierschutz-Chef fordert Anwalt für misshandelte Tiere

Von Pascal Schwendener. Aktualisiert am 17.02.2010 [5 Kommentare](#)

Damit misshandelte Tiere zu ihrem Recht kämen, brauchten sie einen Anwalt, sagt Hansuli Huber, Geschäftsführer des Schweizer Tierschutzes. «Gebt den Tieren eine Stimme», sagt er und wirbt für ein Ja am 7.März.



Kühe und andere Vierbeiner sollen durch den Tieranwalt besser geschützt werden. Am 7.März entscheidet das Volk. (Bild: Walter Pfäffli)

Herr Huber, Sie möchten Tierschutzanwälte nach Zürcher Vorbild für alle Kantone. Doch gerade der Anwalt aus Zürich hat jüngst für Kopfschütteln gesorgt, als er einen Fischer vor Gericht zerpte.

Dieser Fall wird von unseren Gegnern breitgeschlagen, um die Initiative ins Lächerliche zu ziehen. Aber der Tierschutzanwalt musste einschreiten. Schliesslich musste der Hecht an einem Widerhaken zappeln und leiden. Ich bin nicht gegen das Fischen oder das Jagen per se. Aber beide Tätigkeiten müssen tierschutzkonform ausgeführt werden. Das heisst, das Fangen und Töten muss schnell und möglichst schmerzfrei geschehen.

Für Ihre Gegner war dieser Prozess ein Beweis für den administrativen Leerlauf, den Tieranwälte veranstalten.

Das war kein Leerlauf. Im Sinne des Tierschutzes ist es wichtig, dass solche Fälle aufgerollt werden und Experten prüfen, ob es statthaft ist, ein Wesen 10 oder 20 Minuten leiden zu lassen. Ein solcher Grundsatzentscheid ist für einen Rechtsstaat wichtig. Der Fall war einer gerichtlichen Beurteilung würdig.

Das Bezirksgericht hat den Fischer freigesprochen.

Politisch passt uns dieses Urteil natürlich nicht. Der Schaden für die Initiative ist aber nicht gross. Tierschützer und -freunde haben nur kurz die Schultern gezuckt. Sie wissen,

Schweiz

19:00
«Die Diskussion ist nach dem heutigen Tag nicht zu Ende»

18:03
SVP in der Innerschweiz weiter auf dem Vormarsch

16:36
Live im TV: Die Stellungnahme des Bundesrats

16:14
«Ein Denktzettel für die bürgerlichen Parteien»

16:03
Nidwalden: SVP gewinnt zweiten Sitz

15:39
Levrat: «Ein Waterloo für die Rechte»

Wir bringen Bern vorwärts!

Hans-Jürg Käser und Sylvain Astier in den Regierungsrat.

Grossrats- und Regierungsratswahlen 28. März 2010



FDP
Die Liberalen

Meistgelesen in der Rubrik Schweiz

1. [Wahlkreis Mettenen: Rückgang des...](#)

dass es Tausende Fälle gibt, wo Hunde und Katzen brutal totgeschlagen werden, ohne dass man etwas darüber hört oder liest, und wo die Täter nicht oder nur ungenügend zur Verantwortung gezogen werden.

Ein Beispiel, bitte.

Beispiele gibt es viele: In Freiburg hat jemand eine Katze im Waschbecken ersäuft und wurde freigesprochen. Im Kanton Zug erschlug ein Mann seinen Hund mit dem Knüppel und kam mit 200 Franken Busse davon. Diese Fälle zeigen: Der rechtliche Spielraum wird heute einseitig zu Gunsten der Tierhalter genutzt. Darum braucht es einen Tierschutzanwalt.

Den beschriebenen Tieren hilft ein Anwalt auch nichts mehr.

Klar, diesen getöteten Tieren kann man nicht mehr helfen. Aber die Strafen für die Täter wären höher ausgefallen, wenn die Opfer durch einen Anwalt vertreten worden wären. Das zeigt das Beispiel Zürich, wo man seit 1992 einen Tieranwalt hat. Dort sind die Strafen deutlich höher als im gesamtschweizerischen Durchschnitt. Das hilft zwar den misshandelten Tieren nicht mehr, aber die abschreckende Wirkung steigt. Selbst Bundesrätin Leuthard sagt, dass der Vollzug beim Tierschutz ungenügend ist. Ich sage: Die Kuscheljustiz muss ein Ende haben.

Der Bundesrat will statt auf Repression auf Prävention setzen. Das helfe den Tieren mehr.

Bundesrat und Bundesamt für Veterinärwesen tun, als ob man das Tierschutzgesetz mit etwas Beratungen und Appellen an das Gutmenschentum durchsetzen könnte. Aber das klappt nicht. Unsere ganze Gesetzgebung basiert doch darauf, dass man Repressalien gegen Delinquenten ergreift, um eine gewisse erzieherische Wirkung zu erzielen. Machen wir den Vergleich zum Strassenverkehr: Würden Sie nicht falsch parken, wenn Sie nicht mit einer Busse rechnen müssten?

Zurück zum Tierschutz: Werden die Sünder denn in den Kantonen wirklich so unterschiedlich hart angefasst?

Die Unterschiede sind gross. In Zürich hat der Tierschutzanwalt in einem Jahr 190 Fälle behandelt. In anderen Kantonen, vor allem in der Zentralschweiz, kann man die Fälle an einer Hand abzählen. Dort drücken die Behörden gern ein Auge zu. Darum wollen wir in allen Kantonen einen Anwalt.

Die Kantone aber wollen ihn nicht. Seit acht Jahren ist kein anderer Kanton dem Beispiel Zürich gefolgt.

Das ist es ja. In einem halben Dutzend Kantone gab es entsprechende Vorstösse. Aber es hiess immer, das müsse gesamtschweizerisch eingeführt werden. Der Bund spielte den Ball dann jeweils zurück und sagte, das sei Sache der Kantone. Irgendwann ist uns ob dieses unsäglichen Pingpongspiels der Kragen geplatzt. Da haben wir gesagt: Jetzt wollen wir es wissen mit einer Volksinitiative.

Im Kanton Bern beispielsweise braucht es keinen Anwalt. Hier gibt es den Tierschutz-Dachverband, der die Parteirechte des Tiers vertritt.

Glücklicherweise ja. Das haben wir seinerzeit hart erstritten. Der Dachverband ist ein ebenso gutes Instrument wie der Tierschutzanwalt. Nur wird es leider keinen Bestand haben. Mit der Strafprozessordnung, die 2011 eingeführt wird, wird es verloren gehen.

- 1 [vucntiges nein zur Aenderung des Umwandlungssatzes](#)
- 2 [Warum das Volk diese «bittere Pille» nicht schlucken wollte](#)
- 3 [«Ein Denkkzettel für die bürgerlichen Parteien»](#)
- 4 [Die Tierschutzanwalt-Initiative ist deutlich gescheitert](#)
- 5 [SVP in der Innerschweiz weiter auf dem Vormarsch](#)
- 6 [Wo eine Bühne ist, steht auch ein Tschäppät](#)

Emil Frey AG Autocenter Bern



Vorfürwagerrabatt
61'140.-

BODY COACH ▶



Der BodyCoach hilft Ihnen, gesund und nachhaltig abzunehmen. Er stellt einen individuellen Ernährungsplan zusammen, erstellt Einkaufslisten, schlägt Rezepte vor und unterstützt Sie beim Training.

<input type="text"/>	Grösse (in cm)
<input type="text"/>	Gewicht (in kg)
<input type="text" value="Geschlecht"/>	<input type="button" value="BMI Rechnen"/>

MAMA BLOG



Weshalb die Vater-Sohn-Bindung die beste aller Beziehungen ist.

▶ [Von Mann zu Mann](#)

Umfrage

Hatten Sie mit einem solch klaren Verdikt gerechnet?

Ja

Die Berner Regierung bestreitet das.

Das ist eine Beruhigungsspielle für die Bevölkerung. Wer das Klagerecht ab 2011 ausüben wird, ist noch nicht geklärt. Diese Institution wird von Tierhaltern und Parteien, die der Landwirtschaft nahestehen, massiv unter Druck geraten. Das gleiche Spiel läuft in Zürich. Auch da versichert die Regierung, dass sie am Tierschutzanwalt festhalten will – unabhängig davon, wie die Abstimmung ausgeht. Aber auf der anderen Seite formieren sich bereits die Gegner, die den Anwalt abschiessen wollen.

Sie sprechen die Bauern an, die Angst vor noch mehr Kontrollen haben. Was sagen Sie ihnen?

Die Bauern sind sich seit 15 Jahren gewohnt, dass sie regelmässig durch kantonale Stellen überprüft werden. Allen, die dennoch ein ungutes Gefühl haben, sage ich: Wer keine Tiere quält, muss auch keine Angst vor dem Tieranwalt haben. Übrigens ist im Unterstützungskomitee auch die Vereinigung der kleinen und mittleren Bauern vertreten. Sie wissen, dass die Qualität ihrer Produkte glaubhafter wird, je besser sie kontrolliert wird, und dass das ein Wettbewerbsvorteil ist.

55'000 Bauern sind relativ schnell kontrolliert. Bei einer Million Haustierbesitzer wird es schwieriger.

Das stimmt. Der Tierschutzanwalt zielt auch ganz besonders auf die zunehmende Heimtierhaltung ab. In einer Million Haushalten leben sieben Millionen Tiere. Da gibt es viele Hinweise auf vernachlässigte, gequälte oder ausgesetzte Tiere, denen die Veterinärämter aber in aller Regel lustlos und ungenügend nachgehen. Von 5000 Tierschutzverstössen pro Jahr betreffen nur gerade 200 die Landwirtschaft. Der Rest betrifft Katzen, Hunde und Kaninchen.

Was kostet die Umsetzung der Initiative?

Wir rechnen mit Kosten von 600'000 bis 800'000 Franken. Zum Vergleich: Die Schweizer Landwirtschaft kostet allein im Bereich der Direktzahlungen 2,2 Milliarden.

Gegner fürchten, dass Sie über die Abstimmung eine Art Verbandsbeschwerderecht einführen wollen.

Das ist eine Unterstellung. Das wollen wir nicht. Wir wollen den Anwalt nach Zürcher Modell. Und in Zürich haben die Tierschutzorganisationen gar nichts zu melden. Der Tierschutzanwalt wird vom Staat eingesetzt.

(Berner Zeitung)

Erstellt: 17.02.2010, 12:51 Uhr

KOMMENTAR SCHREIBEN

Vorname*	Name*
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ*	Wohnort*
<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Ausland
E-Mail-Adresse*	
<input type="text"/>	

Nein

DIE WESTSIDE MODELS SIND BEKANNT! ▶

PUBLIREPORTAGE



Wie sehen die drei Gewinnerinnen aus? Was sind ihre Macken und Stärken? Erfahre jetzt alle Details!

Die Top-Themen im

MAMA BLOG



▶ Suchtprobleme

Wie erklärt man einem Kind richtig, was Drogen sind?



▶ Die Platzfrage

Brauchen Kinder weniger Platz als Haustiere?



▶ Liebesfalle

Weshalb Frauen immer wieder an den falschen Mann geraten.



▶ Kuckuckskind

Vaterschaftstest: Wenn Papa nicht der Papa ist.

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

Mit dem Absenden des Kommentars erklärt sich der Leser mit nachfolgenden Bedingungen einverstanden: Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht zu publizieren. Dies gilt insbesondere für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde Kommentare oder solche in Mundart oder Fremdsprachen. Kommentare mit Fantasienamen oder mit ganz offensichtlich falschen Namen werden ebenfalls nicht veröffentlicht. Über die Entscheidung der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt. Telefonische Auskünfte werden keine erteilt. Ihr Kommentar kann auch auf Google und anderen Suchseiten gefunden werden.

[Kommentar senden](#)

5 KOMMENTARE

Gabor Horvath

17.02.2010, 16:10 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ich verstehe die schon fast hysterische Gegenreaktion aus Bauernkreisen einfach nicht. Weder werden die Landwirte unter Generalverdacht gestellt, noch sind die Kosten für eine solche Stelle hoch. Im Gegenteil. Wenn das Gesetz nicht geachtet wird, müssen Instrumente bereitgestellt werden um aufräumen zu können. Insbesondere für die Schwächsten!

Werner Wittmann

17.02.2010, 14:07 Uhr

[Kommentar melden](#)

Kontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben werden bereits durchgeführt, ebenfalls bei Adoptionen von Haustieren durch diverse Tierschutzorganisationen und anständige Züchter - meist aber praktisch wirkungslos. Mit einem Anwalt aber könnten Tierquälern mittels gerechten Strafen das Handwerk gelegt werden. Auch mein JA ist sicher !

Regina Filange

17.02.2010, 12:01 Uhr

[Kommentar melden](#)

Der Tierschutzanwalt ist nicht nur wichtig bei Strafverfolgungen, sondern hat auch eine präventive Wirkung zur Vermeidung von Tierquälereien. Ich lege ein überzeugtes JA in die Urne.

Ulrich Scheidegger

17.02.2010, 11:24 Uhr

[Kommentar melden](#)

Und wer wird -und fordert- einen Anwalt für die hungernden, ausgenutzten, leidenden und diskriminierten der Spezies -die da genannt-homo sapiens?

brigitte wiedemann

Damit misshandelte Tiere zu ihrem Recht kämen, brauchten sie einen

17.02.2010, 11:05 Uhr

[Kommentar melden](#)

Anwalt, sagt Hansuli Huber, Geschäftsführer des Schweizer Tierschutzes. «Gebt den Tieren eine Stimme», sagt er und wirbt für ein Ja am 7.März. - Absolut gleicher Meinung. Jedes Tier hat man mit Liebe, Respekt und Würde zu behandeln. Nicht in seinem Lebensraum einschränken, Koppeln, Wiesen, Offenstall usw. Futter und Wasser.

GOOGLE-ANZEIGEN**Pictures Switzerland**

Pictures Zurich, Geneva, Lucerne, Bern, Davos and more.

www.pictures-switzerland.com**Switzerland Überweisungen**

Online senden: Zeit und Geld sparen An jede Bank für nur \$4.99

www.xoom.com/switzerland**Alle Immobilien Schweiz**

Über 37 000 Kleinanzeigen! Verkauf, Ankauf, Vermietung aller Immobilien

www.immostreet.ch

Ressorts: [Bern](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)

Marktplatz: [Immobilienmarkt](#) · [Stellenmarkt](#) · [Partnersuche](#) · [Kleinanzeigen](#) · [Espace Multimedia](#) · [Weiterbildung](#) · [Online-Werbung](#) · [Kooperationen](#)

Dienste: [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Suche](#)

Bernerzeitung: [Abo Service](#) · [espace.card](#) · [Kleinanzeigen](#) · [Tarif & Mediadaten](#) · [Impressum](#) · [Kontakt](#)

Partner-Websites: [20minuten.ch](#) · [20minutes.ch](#) · [alpha.ch](#) · [annabelle.ch](#) · [anzeigerkerzers.ch](#) · [automobilrevue.ch](#) · [bantigerpost.ch](#) · [bernerbaer.ch](#) · [bernerzeitung.ch](#) · [bernerberlaender.ch](#) · [capitalfm.ch](#) · [car4you.ch](#) · [dasmagazin.ch](#) · [derbund.ch](#) · [eload24.com](#) · [fashionfriends.ch](#) · [finder.ch](#) · [friday-magazine.ch](#) · [fuw.ch](#) · [homegate.ch](#) · [jobsuchmaschine.ch](#) · [jobup.ch](#) · [jobwinner.ch](#) · [murtenbieter.ch](#) · [mytamedia.ch](#) · [piazza.ch](#) · [radio24.ch](#) · [ratschlag24.com](#) · [schweizerbauer.ch](#) · [schweizerfamilie.ch](#) · [search.ch](#) · [solothurnerwoche.ch](#) · [sonntagszeitung.ch](#) · [tagblattzuerich.ch](#) · [tagesanzeiger.ch](#) · [telebaern.ch](#) · [telezueri.ch](#) · [thunertagblatt.ch](#) · [thurgauerzeitung.ch](#) · [tillate.com](#) · [zattoo.com](#) · [zueritipp.ch](#)

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten

March 4, 2010, 6:23 pm

Swiss May Give Animals Free Lawyers

By [ROBERT MACKEY](#)



afgoetschel.com Like a duck needs a lawyer. Antoine Goetschel with potential clients.

Barely three months after Swiss voters approved [a measure to restrict the rights of Muslims](#) to build minarets, they return to the polls on Sunday to consider [expanding the rights of animals](#) to get free legal representation.

At the moment, only one Swiss canton, Zurich, [employs an attorney to represent abused animals](#) in court. But if the voters agree with the [144,000 animal lovers](#) who signed a petition to get the measure on the ballot, next week each of Switzerland's 26 cantons will be required to appoint a lawyer to act as a public prosecutor for the region's animals.

According to [Antoine F. Goetschel](#), the attorney who has been spending part of his week representing the interests of Zurich's animals since 2007, the new measure is necessary since other regions of the country are failing to enforce laws against animal cruelty.

In a typical year, most of Mr. Goetschel's 150 to 200 clients are mistreated dogs. Last month, though, he got [a lot more attention than usual](#) when he represented a dead fish in court.

Asked [by The Associated Press](#) why he took a fisherman to court and charged him with torturing a large pike by taking 10 minutes to kill it, Mr. Goetschel said, "It's the same reason why a prosecutor goes after a murderer: to make sure that people are suitably punished for their crimes." After losing the case he noted, "Fish don't get much sympathy."

That might be true of wild fish, but Switzerland does have a law on the books against what Mr. Goetschel calls the solitary confinement of goldfish. As Cathrin Schaer of the German magazine Spiegel pointed out in [an interview with Mr. Goetschel](#) this week, "Since 2008, it has been illegal to keep animals that usually live in groups — such as goldfish, canaries or guinea pigs — alone."

The country also requires dog owners to take a course training them to be good and will ban tying up horses inside their stalls within a few years.

While he acknowledged to Spiegel that the country already has far-reaching laws to protect animals, Mr. Goetschel says that state-appointed lawyers are necessary "to ensure that existing animal-welfare laws are adhered to." In many parts of the country, he said, the laws "are not taken seriously." Since his position was created in Zurich, he said, "everyone involved — the police, local veterinarians and animal-welfare organizations — takes these things more seriously."

- [E-mail This](#)
- [Print](#)
- [Share](#)

 Twitter

- Sign in to Recommend

[animal rights](#), [switzerland](#)

Related Posts

From The Lede

- [Europe Reacts to the Swiss Minaret Ban](#)
- [F.B.I. Calls Animal Rights Activist ‘Terrorist’](#)
- [Sort of Doing the ‘Iron Man’ Thing](#)

-
- Previous post [Doubts Over an English Killer’s Rehabilitation](#) **37 Readers' Comments**
 - Next post [Suspected Pentagon Gunman Outlined Theories Online](#)

[Post a Comment »](#)

- [All Comments](#)
- [Highlights](#)
- [Readers' Recommendations](#)
- [Replies](#)
- Oldest
- [Newest](#)

1 of 2 [Next](#)

1.

[gdw](#)

Dowagiac, MI

March 4th, 2010

6:48 pm

There should be stringent laws on animal cruelty. Any civilized society would embrace this concept. These laws should be based on common sense and serve a logical, humane purpose in protecting animals.

However, I am concerned about a society that would limit religious freedom and expression. Minarets are important parts of Muslim belief. If a society limited church or synagogue building projects, it would be on the same level.

Europe has a tangled history when it comes down to tolerant behavior toward Muslims. What happened in the past with the Moors should not be resurrected and imposed on Muslims today.

Architecture of faith adds to a community. For the most part adherents of religious faith are an integral component of the fabric of a thriving society. We all live on the same planet—can't we live together in mutual respect and tolerance?

[Recommend](#) Recommended by 4 Readers

2.

Falcon

The Bronx, NY

March 4th, 2010

6:48 pm

The Swiss are really something else. Amazing. I'm speechless.

[Recommend](#) Recommended by 7 Readers

3.

David

Colorado

March 4th, 2010

7:34 pm

Brigid Brophy wrote: To us it seems incredible that the Greek philosophers should have scanned so deeply into right and wrong and yet never noticed the immorality of slavery. Perhaps 3000 years from now it will seem equally incredible that we do not notice the immorality of our own oppression of animals.

[Recommend](#) Recommended by 17 Readers

4.

[Neil](#)

New York

March 4th, 2010

7:35 pm

Yeah, on the one hand they make it possible for corrupt politicians and dictators all over the world to hide their ill begotten fortunes in their banks, on the other hand they care about the loneliness of the fish. You don't need to be Sigmund Freud to realize that the guilt of being enablers of theft and corruption around the world for more than a century is weighing heavily on the Swiss and they are making up for it by being nice to animals.

[Recommend](#) Recommended by 17 Readers

5.

[Ray](#)

texas

March 4th, 2010

7:35 pm

Do you think a lawyer came up with this idea?

[Recommend](#) Recommended by 9 Readers

6.

[Brooklyn Reader](#)

New York

March 4th, 2010

9:04 pm

I am moving to Switzerland.

[Recommend](#) Recommended by 8 Readers

7.

John Harrington

Salt Lake City

March 4th, 2010

9:04 pm

This is a good idea.

[Recommend](#) Recommended by 9 Readers

8.

Christian
Charlestown
March 4th, 2010
9:04 pm

Neil, with this kind of generalization you could argue that Americans are so guilt-ridden by the fact that their country is the only industrialized democracy that still has the death penalty that the whole country has been over-eating to forget and is now obese; which is obviously a stupid statement! Or were you just joking?

[Recommend](#) Recommended by 12 Readers

[9.](#)

Bob of Newton
MA
March 4th, 2010
9:04 pm

Do the animals have to be Swiss citizens?

[Recommend](#) Recommended by 11 Readers

[10.](#)

Richard
Sydney
March 4th, 2010
9:05 pm

This is ridiculous...seriously someone needs to draw the line on where animal rights, certain other types of activism etc becomes stupid...the line definitely has been crossed in this instance

[Recommend](#) Recommended by 4 Readers

[11.](#)

Mary Zoeter
Alexandria
March 5th, 2010
5:21 am

The same old, same old - pitting humans against nonhuman animals. I guess the reporter thinks he has to do this. Actually, he does not. I think it is wonderful that so many people in Switzerland care enough about nonhuman animals to sign a petition on their behalf.

[Recommend](#) Recommended by 8 Readers

[12.](#)

bon-nj
new jersey
March 5th, 2010
5:21 am

Swiss cows need a layer asap. These cow-bells are pure torture in weight and noise.

[Recommend](#) Recommended by 3 Readers

[13.](#)

[mberk](#)
Istanbul
March 5th, 2010
5:21 am

I love animals, I am against their abuse, but what is this? There are millions of people who are being abused all around the world. Why not protecting/defending them first instead of protecting animals. Where does the Swiss government live? Are they reall on earth or from another planet where the only problem is the animal abuse. What kind of a conscience is this? Don't they see people who suffer deeply? A nation which bans the rights of Muslim population now is taking a over action for animals. Is this a message to the Islamic world?

[Recommend](#) Recommended by 5 Readers

[14.](#)

[cantueso](#)
madrid spain

March 5th, 2010

5:22 am

I am Swiss, and I think that the idea is good, but first of all the lawyers would have to raise hell about the industrial production of meat. -- Do you know that chickens are kept in little cages just big enough for each to lay an egg a day? With a lamp that goes on and off to accelerate the egg deliveries? And they go blind and loose their feathers. Here in the IHT, you reported that the scientists had found the means to reduce the pain felt by animals in those conditions: suppress the ability to *perceive* pain!

As to Neil's idea that the Swiss feel guilty about whose money they have been hiding: yes, some years ago, when it became known that some Swiss banks had all along been pocketing the assets left by the people who died in the Holocaust. --

However, now, when wealth is mostly the result of the dollar inflation and the gambling that goes with it, you cannot seriously expect it to be respected and protected by law.

[Recommend](#) Recommended by 3 Readers

[15.](#)

[john thade](#)

new york

March 5th, 2010

5:23 am

Yes, animal rights is a wonderful idea.

When you visit Zürich, what you find is a super clean town, rivers with more fish and wildlife than you could ever imagine and pets that are well cared for. The Swiss are superb at maintaining all things beautiful, natural and animal rights certainly is part of that. This is a small, magnificent country where attention is paid to many details that may have gone lost elsewhere.

[Recommend](#) Recommended by 14 Readers

[16.](#)

[mike](#)

usa

March 5th, 2010

5:23 am

Swiss cheese a thing of the past?

[Recommend](#) Recommended by 0 Readers

[17.](#)

[Fabiola](#)

Campinas, SP, Brazil

March 5th, 2010

5:23 am

Once, I read something like "The Humam civilization will be considered organized when an animals crime were be treated as an humans crime". I believe Swiss people are already walking in that way and I totally agree with this wonder about animals rights!

[Recommend](#) Recommended by 3 Readers

[18.](#)

[Ana](#)

Geneva, Switzerland

March 5th, 2010

5:23 am

I wish instead they would enforce the law to make sure that owners pick up after their dogs... which is a real problem at least in Geneva!

[Recommend](#) Recommended by 2 Readers

[19.](#)

[sailuhuru](#)

faulensee, switzerland

March 5th, 2010

5:23 am

to Neil in NY.....your comment betrays your ignorance of it all. the proposed initiative regarding animal rights is over the top and our government's official position is to reject it since we have sufficient and effective laws on the books to protect animals as it is. but believe me none of it has anything to do with any guilt feelings. just so you know, for example, Baby Doc's (ex dictator of Haiti) accounts have been frozen and he will never get his hands on the dough.

[Recommend](#) Recommended by 5 Readers

[20.](#)

[whoopster](#)

Bern, Swiss-o-land

March 5th, 2010

5:24 am

Rather than directly take on the economic and political issues regarding the less-than-ethical engagement of "neutrality", the Swiss indeed look for esoteric causes to support.

Why? Because it's easier to be distracted by such Quixotian endeavours, rather than take a long and hard look at banking secrecy and the ill-gotten gains of the 20th century.

BTW, I love animals too...

[Recommend](#) Recommended by 3 Readers

[21.](#)

[mdspatsy](#)

Chennai, Madras, India

March 5th, 2010

5:24 am

This can not be accepted under any circumstances.

Why, this world is keeping quite to get rid of their black money, huge hidden wealth in to Swiss accounts.

So many people are starving, struggling to meet their both ends, and many countries are facing economic slackness, poverty, unemployment, low level of living and so on.

Please distribute Swiss secret wealth to your neighbors and to needy nations for survival.

God never allow us to live on others hard labor and with their wealth.

[Recommend](#) Recommended by 1 Readers

[22.](#)

Steen Moller

Minneapolis

March 5th, 2010

5:25 am

Having lived in Switzerland for four years I have to say I am not surprised. People used to yell at us when we left our dog tied outside a cafe while having coffee and a cup of soup, telling us we were cruel to him (he was absolutely fine). My wife used to say the Swiss like animals much more than they like children. To me it's interesting how these cultural differences evolve - there are distinct undercurrents in most western countries that people completely fail to see - they rather look at the skin color of people and for some reason think that's the main driver of values and behavior. Kind of make you think twice...

[Recommend](#) Recommended by 3 Readers

[23.](#)

JULIAN BARRY

REDDING, CT

March 5th, 2010

7:46 am

But that only applies to animals with Swiss bank accounts.

[Recommend](#) Recommended by 2 Readers

[24.](#)[mary browning](#)

miami beach, fl
 March 5th, 2010
 7:46 am

I agree that to keep dogs as solitary pets is questionable as dogs are "pack animals" and some agree that cats are as well.

For that reason we have two cats from the same litter and therefore don't feel so guilty when we are out of the house all day or overnight.

Mary, in Miami Beach

[Recommend](#) Recommended by 2 Readers

[25.](#)

Anselm Cook
 Woodstock, NY
 March 5th, 2010
 7:48 am

How is it that a state enacts this kind of jurisprudence which prescribes behaviors and creates laws without getting to the heart of how its so-called educational system dulls the populace to a deeper moral perspective? Rather than respect for the natural world being fostered throughout society as part of our upbringing, hosting graceless opinions, promulgating guilt and upholding psychologized superiority hold reign. When will these kinds of cumbersome solutions be seen as diverting us to the real work at hand? When will these kinds of formulas themselves be seen as "malfeasant?"

[Recommend](#) Recommended by 1 Readers

1 of 2 [Next](#)

Post a Comment

You are currently logged in as .

Display Name (What's this) <input type="text"/> Location <input type="text"/> Characters Remaining: 5000 Comment (Required) <input type="text"/> <input type="submit" value="Submit"/>
--

Comments are moderated and generally will be posted if they are on-topic and not abusive. For more information, please see our [Comments FAQ](#).

Ads by Google

[what's this?](#)

[Jobs Helping Animals](#)

Locate local job openings. Apply for available positions.

www.jobslocally.org/JobSearch

Search This Blog

The Economist

Special Online Offer! Get 12 issues of *The Economist* for \$12.

SAVE Now.

ADVERTISEMENT



NEWS

Watch ONE-MINUTE WORLD NEWS



News Front Page



- Africa
- Americas
- Asia-Pacific
- Europe
- Middle East
- South Asia
- UK
- Business
- Health
- Science & Environment
- Technology
- Entertainment
- Also in the news

Video and Audio

Programmes

- Have Your Say
- In Pictures
- Country Profiles
- Special Reports

Related BBC sites

- Sport
- Weather
- On This Day
- Editors' Blog
- BBC World Service

Languages

- РУССКИЙ
- SHQIP
- SRPSKI
- TÜRKÇE
- УКРАЇНСЬКА
- MORE >

Page last updated at 03:44 GMT, Sunday, 7 March 2010

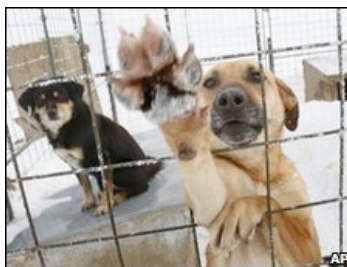
E-mail this to a friend

Printable version

Switzerland referendum on providing lawyers for animals

By Imogen Foulkes
BBC News

A nationwide referendum is taking place in Switzerland on a proposal to give animals the constitutional right to be represented in court.



Opponents say Switzerland has enough animal protection laws

Animal rights groups say appointing state-funded animal lawyers would ensure animal welfare laws are upheld, and help prevent cases of cruelty.

Opponents say Switzerland does not need more legislation regarding animal protection.

The Swiss government has recommended that voters reject the idea.

There is already one animal lawyer in Switzerland.

Zurich has made legal representation for animals in cruelty cases compulsory since 1992.

The current incumbent is Antoine Goetschel. He has gone to court on behalf dogs, cats, cows, sheep, and even a fish.

Animal 'minority'

He believes speaking up for those who cannot speak for themselves is the essence of justice.

"For me the animals are one of the weakest parts in society and they need to be better protected.

"So, it's kind of a fight for a minority that needs to be supported. And to make legislation more respectful towards humans and animals as a whole."

But Switzerland has very strict animal welfare laws, and the Swiss government, conscious that the taxpayer would have to pay the fees for a nationwide system of animal lawyers, has recommended voters reject the idea.

And there is opposition from Switzerland's powerful farming lobby.

Struggling with reduced subsidies and falling milk prices, Swiss farmers say animal lawyers would simply add another layer of bureaucracy to a system already overburdened with animal protection legislation.

ADVERTISEMENT

THE WALL STREET JOURNAL.

OVER 80% off

PLUS 2 WEEKS FREE!

CLICK HERE TO START YOUR FREE TRIAL NOW

SEE ALSO

- Swiss ask whether animals need lawyers 06 Mar 10 | Europe

FROM OTHER NEWS SITES

- Observer A happy ending for the Gurkhas? Think again - 5 hrs ago
- Guardian.co.uk A happy ending for the Gurkhas? Think again | Nick Cohen - 8 hrs ago
- The Independent Letters: Factory farming - 27 hrs ago
- France24 Swiss to vote on lawyers for abused animals - 43 hrs ago
- New York Times Swiss May Give Animals Free Lawyers - 57 hrs ago
- About these results

TOP EUROPE STORIES

- Iceland rejects bank payback plan
- Gang robs Berlin poker tournament
- Swiss vote on lawyers for animals

News feeds